

**E. odontospermi** n. sp. (Abb. 48 b)

Von São Nicolau liegen einige Exemplare von einer Form vor, die sich in einigen Merkmalen — zwar meines Erachtens nur in der Farbe — von *R. echii* unterscheidet. Ich finde, dass es sich entweder um eine besondere Art oder eine Rasse (von *echii*) handelt.

Während die rote Zeichnung auf den Deckflügeln bei *echii* zusammenhängende, recht breite Längsmakel bilden, sind die Längsflecken bei der Form von São Nicolau durch rundliche weisse Flecken unterbrochen. Ferner ist der Cuneus bei letztgenannter Form mit einem schwachen, roten Fleck versehen, während bei *echii* die Seiten des Cuneus rötlich gefärbt sind und sein Innenrand dunkler rot, mehrfach teilweise dunkelbraun ist (vgl. oben). Noch ein anderer Unterschied in der Farbe ist bei *echii* und *odontospermi* hervorzuheben. Bei jener sind die Hinterschenkel gelb, nur an der Spitze mit schwachem roten ringförmigen Fleck, bei dieser sind die Hinterschenkel einfarbig graubraun.

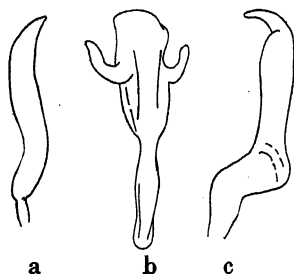


Abb. 49. *Erythrocorista echii* n. sp. a rechter Paramer, b Aedeagus, c linker Paramer.

Im Bau der männlichen Genitalien fand ich nur geringfügige Unterschiede (vgl. Abb. 49 a—c), und ich kann nicht entscheiden, ob sie dazu berechtigen, zwei Arten zu unterscheiden.

Länge: 3 mm.

Holotype ♂ (Nr. 11111), Allotype ♀ (Nr. 11112).

São Nicolau: Monte Gordo, 15. XII., 5 Exx.

Auf *Odontospermum Smithii* bei etwa 1100 m.

Wahrscheinlich eine endemische Art.

**Psallus** Fieb.

Die systematische Stellung einiger kleiner, aus hohen Lagen auf den Kapverde-Inseln stammender Miriden war mir lange Zeit unsicher. Ich glaube jedoch das richtige gefunden zu haben, wenn ich diese Miriden in der Gattung *Psallus* unterbringe; sie scheinen jedoch eine besondere Untergattung zu bilden. Ich nenne diese Untergattung *Stigmocorista*. Die Oberseite ist mit kleinen rundlichen Flecken bedeckt. In dieser Hinsicht stimmt die neue Untergattung mit der von E. WAGNER (1954) aufgestellten Untergattung *Coniortodes* (mit mehreren mediterranen, spez. kanarischen Arten) gewissermassen überein. Bei *Coniortodes* ist aber die Oberseite mit vielen kleinen Punkten bedeckt.